

Projektgruppe: „Geschichte des Leiningerlandes“

6. Treffen: 29.04.2010, **Rathaus Gerolsheim**

Anwesend: Friedhelm Dörr, Erika Dörner, Petra Schaller, Hans Dieter Denzer, Ingrid Niederhöfer, Wolfgang Niederhöfer

Entschuldigt: Ottmar Jotter, Dr. Joseph Rüttgers,

Moderation: Herr Dr. Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Diskussion über die Ausgestaltung der Informationstafeln

Insgesamt werden 25 Informationstafeln benötigt. Als Material wird Aluminium (anstatt von Edelstahl) verwendet. Zum einen ist Aluminium kostengünstiger, zum anderen kann Aluminium mit Beton ausgegossen werden, um einen möglichen Diebstahl zu erschweren. Die Kosten liegen bei knapp 20.000 €, wobei aufgrund der Förderung nur 50% von den einzelnen Gemeinden getragen werden muss.

- Bei der Schriftgröße der Beschreibungen muss eine größere Schrift gewählt werden. Dies bedeutet, dass die Ortskarte verkleinert werden muss oder weniger Bilder ausgewählt werden können.
- Die einzelnen Logos müssen noch mit eingearbeitet werden. Hierbei könnten auch mögliche Sponsoren mit aufgenommen werden.
- Bei den Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten muss darauf geachtet werden, dass die Textpassagen die Informationstafeln nicht dominieren. Die Texte sollen historische Richtigkeit aufweisen, aber keine Details darstellen. Hierbei ist wichtig, dass noch verschiedene Texte zu den einzelnen Schildern fehlen. Die PG sollte daher noch abklären, welche Personen hierfür noch akquiriert werden können.
- Der Bezug zwischen der Karte und den Sehenswürdigkeiten soll durch Pfeile hervorgehoben werden.

2. Auswahl der Bilder für die Informationstafeln

- Die PG trifft sich zu einem Bilderabend, um geeignete Bilder für die Schilder auszuwählen. **Termin: Donnerstag, 27. Mai 2010 um 15:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Kleinkarlbach (Herr Niederhöfer klärt ab, ob der Raum zu diesem Zeitpunkt nutzbar ist).
- Gleichzeitig wird im Rahmen des Bilderabends abgeklärt, ob noch weitere Bilder notwendig sind.
- Die PG erhält noch eine Liste nach Schildern geordnet mit allen relevanten Sehenswürdigkeiten.
- Die Bilder sollten eine lebendige Atmosphäre darstellen und, wenn möglich, auch Momente einfangen.

3. Maskottchen „Leini“

- Bei den Informationstafeln soll, um auch Kinder anzusprechen, ein Maskottchen mit eingearbeitet werden.

- Dieses könnte entweder einen Ritter oder aber einen Adler (stellt ein Wappensymbol der Leininger dar) darstellen.
- Um bereits im Vorfeld Werbung für die Informationstafeln zu machen und um weitere Bürger in den Prozess mit einzubinden, soll ein Wettbewerb für Kinder und Jugendliche ausgeschrieben werden. Im Rahmen dessen soll ein Maskottchen ausgewählt werden. Der Gewinner / Die Gewinnerin soll einen Preis erhalten (bsp. eine Jahreskarte fürs Freibad, ein Buchgutschein, eine Übernachtung in einer regionalen Jugendherberge). Der Wettbewerb soll über einen allgemeinen Aufruf sowie über die Schulen erfolgen. Dabei sollen auch Schulen außerhalb des Leiningerlandes, welche einen hohen Anteil an Schülern aus der Region innehaben, mit eingebunden werden. Die Projektgruppe stellt die Jury dar.
- Für den Wettbewerb muss ein Anschreiben an die Schulen formuliert und ein Pressegespräch abgehalten werden.

4. Aufstellen der Informationstafeln

Das Aufstellen der Informationstafeln soll über die Ortsgemeinden erfolgen.

5. Sonstiges

- Das KOBRA-Beratungszentrum klärt mit den einzelnen Ortsbürgermeistern ab, an welche Stellen die Schilder aufgestellt werden sollen.
- Das Angebot für die Flyer muss noch ermittelt werden.

6. Termin

Die nächste Projektgruppensitzung soll noch vor den Sommerferien stattfinden und wird bekannt gegeben.